



DIALOG FORUM | Schillerstraße 59 | D-10627 Berlin
T: +49 30 26931460 | www.forumdialog.eu | Redaktion@forumdialog.eu

Presseschau, 7. bis 13. Dezember 2023

In den vergangenen Tagen gab es in Polen kein wichtigeres Thema als die letzte Sejmsitzung und den dabei vorgenommenen Regierungswechsel. Die Regierungserklärung der beiden Ministerpräsidenten Mateusz Morawiecki (PiS) und Donald Tusk (PO) wurden umfassend kommentiert. Leider wurde der für Millionen polnische Bürger so wichtige Augenblick der Berufung der neuen Regierung von einer unsäglichen Aktion des ultrarechten Abgeordneten der Konföderation Grzegorz Braun überschattet, als dieser auf dem Sejmkorridor mit einem Feuerlöscher die an diesem Tag entzündeten Chanukka-Kerzen auslöschte.

Ministerpräsident Morawiecki

Am Montag, den 11. Dezember, verlas der Ministerpräsident der Zweiwochenregierung Mateusz Morawiecki (PiS) seine Regierungserklärung. Wie vorauszusehen war, erreichte seine Regierung keine Mehrheit im Sejm und erhielt nur 190 Stimmen. Diese Tatsache wie auch Morawieckis Rede werden von Fachleuten und Publizisten eingeschätzt.

Der früherer Ministerpräsident Leszek Miller fasst den Auftritt des abgehenden Ministerpräsidenten scherzhaft zusammen: „Morawieckis Regierungserklärung schmeckt wie eine Schale Reis. Fade, wenig einprägsam, ohne Geschmack. Er endet so, wie er begann.“¹

Witold Głowacki fasst in *OKO.press* zusammen: „Aus der Sicht eines demokratischen Wählers, der die Montagssitzung des Sejms beobachtet, war die Regierungserklärung Morawieckis zum Abschied einfach eine Farce. Und noch dazu nicht ganz nachzuvollziehen – denn der abtretende Ministerpräsident überzieht seine Position erheblich, indem er es unternimmt, seine zweiwöchige Mission bis zum allerletzten Moment auszukosten.“²

Die Abgeordnete der Partei „Nowoczesna“ (Die Moderne) Jolanta Niezgodzka schreibt auf ihrem Profil auf X: „Aber wenn Morawiecki davon spricht, der Platz der Frau sei dort, wo sie selbst es entscheidet,

¹ <https://twitter.com/LeszekMiller/status/1734153922615370045>

² <https://oko.press/expose-morawieckiego-opowiesc-alternatywnego-premiera>

ist das schon Heuchelei höchsten Grades. Auf einmal will er etwas gegen die Gehaltslücke tun und Frauen in der Politik einen Platz einräumen. Dabei hat er acht Jahre lang seine Hand geliehen, um das Patriarchat in Beton zu gießen. Vielen Dank auch dafür, echt jetzt mal.“³

Zbigniew Kuźmiuk schreibt für die Onlineplattform *wPolityce.pl*: „Ministerpräsident Morawiecki hat zwar keine Mehrheit gewonnen, aber mit seiner Regierungserklärung den Samen für die Zukunft gesetzt. Wenn dieser Früchte trägt, wird sich mit der Opposition zusammenarbeiten lassen.“⁴

Aber selbst in rechtsgerichteten Medien wurden kritische Stimmen laut. Der Chefredakteur von *DoRzeczy* Paweł Lisicki verhehlte nicht seine Enttäuschung über Morawiecki und dessen Auftritt: „Das ist ein Beispiel für einen Politiker – und bisher zeichneten sich dadurch linke oder linksliberale Politiker aus –, der genau das sagt, was der Wähler hören will und was verschiedene Meinungsumfragen vorgeben. Und das hat keine Bedeutung, denn wenn sich die Stimmung dreht, dann reden sie auch wieder ganz anders.“⁵

Ministerpräsident Tusk

Am Dienstag, den 12. Dezember, stellte Donald Tusk (PO) seine Regierung und programmatischen Absichten dem Sejm vor. Die Regierung Tusk erhielt die Stimmen von 248 Abgeordneten, das heißt von allen Abgeordneten der neuen Koalition. Am Mittwochvormittag nahm Präsident Andrzej Duda die Vereidigung des neuen Ministerpräsidenten und seiner Regierung vor. Im Folgenden einige Stimmen zu Donald Tusks Regierungserklärung und seiner neuen Regierung.

In der *Rzeczpospolita* blickt Bogusław Chrabota optimistisch in die Zukunft: „Die ‚Koalition des 15. Oktober‘ wird gewinnen, wenn sie sich wirklich der gemeinsamen Probleme der Polen annimmt und sich an die Regeln der Demokratie hält. Wenn sie sich dagegen in eine ‚Koalition der Rache und des Chaos‘ verwandelt, wird sie mit Pauken und Trompeten untergehen.“⁶

Adam Michnik schlägt in der *Gazeta Wyborcza* einen hohen Tonfall an: „Neben dem offenkundigen politischen Wechsel ist ein Umbruch im Debattenklima eingetreten. Die Sprache der Werte ist wieder da, die so sehr gefehlt hat. Dieser Aspekt des Wechsels hat eine moralische Dimension.“⁷

Jacek Karnowski liefert für *wPolityce.pl* eine kritische Einschätzung von Tusks Regierungserklärung: „Das war keine Regierungserklärung; das war eine Kompilation aus Leitartikeln der *Gazeta Wyborcza*. Das war keine Regierungserklärung, das war nur eine weitere Wahlveranstaltung. Unter dem Strich eine Sammlung von Banalitäten, mit einer ungemein platten Diagnose und Ratlosigkeit hinsichtlich komplexerer Konzeptionen.“⁸

³ <https://wiadomosci.onet.pl/kraj/expose-mateusza-morawieckiego-pierwsze-komentarze/4xpzpm>

⁴ <https://wpolityce.pl/polityka/674206-premier-morawiecki-swoim-expose-zasial-ziarno-na-przyszlosc>

⁵ <https://dorzeczy.pl/plus/antysystem/524847/expose-morawieckiego-cejrowski-mowia-mateuszek-klamczuszek.html>

⁶ <https://www.rp.pl/opinie-polityczno-spoleczne/art39558991-boguslaw-chrabota-donalda-tuska-rzad-lepszej-zmiany>

⁷ <https://wyborcza.pl/7,75968,30500689,dzis-znowu-mamy-prawo-do-dumy.html>

⁸ <https://wpolityce.pl/polityka/674298-expose-tuska-bylo-skrajnie-nieuczciwe-do-cna-zaklamane>

„Was Donald Tusk da ankündigt, das ist eine Dreistigkeit und hat mit der Regierung eines Landes nichts zu tun. Er hat nichts Konkretes gesagt, außer Ankündigungen von Abrechnungen“,⁹ meinte der Abgeordnete Krzysztof Szczucki (PiS) im Gespräch mit dem Polnischen Radio.

Renate Grochal nennt in *Newsweek* die Ansprache Tusks ein „kleines philosophisches Traktat über die Ethik des öffentlichen Lebens“¹⁰ und setzt den Fokus auf die Reaktion der Vereinigten Rechten auf Tusks Auftritt: „Die nervöse Reaktion von PiS auf Tusks Regierungserklärung, die ständigen Unterbrechungen des neuen Ministerpräsidenten und der Versuch, ihn aus dem Konzept zu bringen, zeigen, dass seine Worte einen wunden Punkt getroffen haben. Welcher Teil der Rede des Ministerpräsidenten hat denn wohl mehr die Gemüter bei PiS irritiert – die Ankündigung von Abrechnungen oder das Versprechen, eine ethische Politik zu betreiben.“¹¹

Agnieszka Jędrzejczyk schreibt in *OKO.press* in Entgegnung auf den Vorwurf, Tusk habe Konkretes vermissen lassen: „Der ganze Anfang von Tusks Regierungserklärung handelt von etwas, das auf den ersten Blick nicht konkret ist. Und doch ist es womöglich etwas ganz Konkretes und besonders Wichtiges: Der Staat soll anders handeln. Er soll verschiedene Gesichtspunkte berücksichtigen, er soll den Dialog und zivilisierten Streit üben, denn nur so lassen sich bei bestimmten Sachverhalten gute Entscheidungen erzielen.“¹²

Schande vor der ganzen Welt

Die Dienstagssitzung des Sejms wurde von einem skandalösen Vorfall unterbrochen, als der Abgeordnete Grzegorz Braun (Konföderation) mittels eines Pulverfeuerlöschers die im Sejm brennenden Chanukka-Kerzen auslöschte, woraufhin er auf die Rednertribüne des Sejms trat. Der Sejmarschall schloss ihn von der Sitzung aus, das Präsidium des Sejms verhängte gegen ihn als Strafe den Entzug der Hälfte seiner Abgeordnetendiäten für drei Monate und in voller Höhe für ein halbes Jahr, darüber hinaus ermächtigte das Präsidium die Sejmkanzlei, bei der Staatsanwaltschaft Anzeige zu erstatten. Am Mittwoch, den 13. Dezember, teilte ein Sprecher der Bezirksstaatsanwaltschaft Warschau mit, gegen Braun sei ein amtliches Ermittlungsverfahren eingeleitet worden. Brauns Verhalten wurde von Vertretern aller politischen Parteien in Polen verurteilt, auch von seiner eigenen Partei, die einen Beschluss in der Sache veröffentlichte. „Ich verurteile die Tat von Grzegorz Braun. In naher Zukunft werde ich weitere Schritte in dieser Sache unternehmen“,¹³ kündigte Sławomir Mentzen an, eines der Vorstandsmitglieder der Konföderation. Weltweit brachten die Medien umgehend Aufnahmen von Braun zur internationalen Schande Polens.

„Es ist eine absolut skandalöse Sache passiert. Ich werde das nicht tolerieren“,¹⁴ verkündete Sejmarschall Szymon Hołownia (Polska 2050/ Dritter Weg).

⁹ <https://i.pl/posel-prawa-i-sprawiedliwosci-krzysztof-szczucki-o-expose-premiera-donald-tuska-to-hucpa-a-nie-zadne-rzadzenie-panstwem/ar/c1-18157053>

¹⁰ <https://www.newsweek.pl/opinie/tusk-juz-nie-popelni-tego-bledu-nie-bedzie-naiwnej-wiary/emt21mj>

¹¹ Ebd.

¹² <https://oko.press/szczesliwa-polska-i-przejrzyste-decyzje>

¹³ <https://i.pl/konfederacja-zabiera-glos-ws-skandalu-w-sejmie-co-czeka-grzegorza-brauna/ar/c1-18156383>

¹⁴ <https://i.pl/grzegorz-braun-chwycil-za-gasnice-szokujacy-incident-w-sejmie-wideo/ar/c1-18156049>

„Was Grzegorz Braun getan hat, ist ein absoluter Skandal und ein unerhörter Akt der Barbarei. Ein solch schändliches Verhalten wird nicht ohne entschiedene Konsequenzen bleiben“,¹⁵ schrieb Władysław Kosiniak-Kamysz (PSL/ Dritter Weg), der neue stellvertretende Ministerpräsident, auf der Plattform X.

Jarosław Kaczyński (PiS) gibt die Schuld für den Auftritt Brauns der gegenwärtigen Regierungsmehrheit und fordert den Rücktritt von Sejmmarschall Szymon Hołownia, der seiner Meinung nach aus dem Sejm eine Show gemacht habe. „Unsere ganze Kultur läuft darauf hinaus, daraus eine Show zu machen, damit der Teil der Gesellschaft, der nur darauf wartet, nicht gerade derjenige mit den größten Geisteskräften, auf diese Weise getäuscht wird.“¹⁶

Michał Płociński liefert in der *Rzeczpospolita* folgende Analyse: „Es kann nur eine Lösung geben: Den Hinauswurf von Grzegorz Braun und seiner Gruppierung Konföderation der Polnischen Krone aus der Partei Konföderation. Nicht nur aus dem offenkundigen Grund, dass es in der polnischen Politik keinen Platz für offene Antisemiten geben darf, sondern auch deshalb, weil dies im Interesse der Konföderation selbst liegt, genauer im Interesse Krzysztof Bosaks i Sławomir Mentzens, die eine seriöse Partei als Alternative für die Wähler von PiS aufbauen wollen.“¹⁷

Tweet der Woche

„Ministerpräsident Morawiecki spricht über die Notwendigkeit eines Demokratiepakets im Sejm, nachdem acht Jahre lang die Debatte im Sejm durch die Marschälle der PiS-Partei unterdrückt wurde; das ist ein ganz neues Ausmaß von Realitätsverlust. #KoniecPiS [Ende von PiS]“¹⁸

Małgorzata Tracz, Abgeordnete, Grüne/ Bürgerkoalition

Bearbeitung: Anna Wróblowska

Aus dem Polnischen von Andreas R. Hofmann

¹⁵ <https://twitter.com/KosiniakKamysz/status/1734610155852169588>

¹⁶ <https://i.pl/to-jest-po-prostu-cyrk-mocne-slowa-jaroslaw-kaczynskiego/ar/c1-18156571>

¹⁷ <https://www.rp.pl/komentarze/art39558701-michal-plocinski-jesli-braun-zostanie-w-konfederacji-bedzie-to-koniec-bosaka-i-mentzena>

¹⁸ <https://twitter.com/GoTracz/status/1734157069362553119>